

## Bücherei und Lesezimmer.

### Schenkungen in die Bücherei.

Herr Ingenieur Schmidt in Constanza (Rumänien) hat so manchen, uns näherliegenden Kolonialfreund beschämt, indem er in die Bücherei folgende Werke stiftete: Junker, „Reisen in Afrika“, Wislmann, „Quer durch Afrika“, Schmidt, „Sonsibar“, Henrici, „Das deutsche Togogebiet“. Wir danken dem Landsmann in Rumänien, der auch sonst für unsere Bestrebungen ein warmes Herz hat, aufs Beste. — Kolonialschüler Zippelt stiftete: Bokemeyer, „Die Kolluten“. Kapitän Spring, „Selbsterlebtes in Ostafrika“. Handbook of Information for Intending Sehlers in British New Guinea. Schliemann „Troj. Altertümer“. — Kolonialschüler Seher stiftete: Böhner: „Leben und Weben in der Natur“. — Kapitänleutnant a. D. B. Weyer schenkte sein Werk: „Taschenbuch der Deutschen und der fremden Kriegsschiffen II. Jahrgang.“

Folgende Verlagsanstalten überwiesen uns freundlichst:

S. Schottländer, Breslau: Robert Gernhard, „Dona Francisca, Hansa und Blumenau, drei deutsche Musterfiedlungen im südbrasilianischen Staate.“ (Besprechung folgt!) — Gustav Fischer, Jena: Dr. V. Scheube, „Die Krankheiten der warmen Länder“ (Besprechung folgt!) — N. G. van Deteren, Amsterdam (Wilhelm Engelmann, Leipzig): C. F. König, „Der Tabak“. (Besprechung folgt!) — G. Carré et C. Naud, Paris: H. Lecomte „Le boton“ 1900, (Besprechung folgt!) — Ferner von demselben Verlag: Dr. G. Treille, Principes d'hygiène coloniale.

Wir versehen nicht auf dies umfassende französische Werk besonders hinzuweisen. In glatter, sehr anregender Form bietet es eine Fülle wertvoller, gesunder Gedanken, Ratschläge und Darlegungen über die allgemeinen Grundzüge der Tropenhygiene. Schon das Vorwort giebt treffliche Gesichtspunkte für den Kolonialpolitiker wie den Kolonialpionier, indem es ihm eine mission d'éducateurs des peuples enfants zuweist! Im ersten Teil behandelt der erfahrene Verfasser, welcher als ehemaliger Generalinspektor des Gesundheitsamtes der französischen Kolonien und als Schiffs- und Tropenarzt wohl befähigt erscheint zu einem bedeutsamen Urteil, das tropische Klima im Allgemeinen, während er im 2. Kapitel die Wirkung dieses Klimas auf den menschlichen Organismus darstellt und im 3. Kapitel die besonderen gesundheitlichen Verhältnisse der verschiedenen französischen Kolonialgebiete eingehend schildert. In den beiden Schlusskapiteln zieht er daraus die allgemeinen und besonderen Regeln für die private und öffentliche Gesundheitspflege mit guten Hinweisen für Wohnung, Ernährung und Gesamtlebenshaltung. Ein sehr deutliches Wort spricht auch dieser Kenner wieder aus über den unbedingt schädlichen Einfluß des Alkohols, „selbst in kleinen Dosen,“ si la consommation en est continue!

Sehr gut ist auch, was der Verfasser zusammenfassend sagt von der Notwendigkeit einer wirklichen wirtschaftlichen Kolonisation, an Stelle der namentlich bei den Franzosen, aber auch bei uns Deutschen noch zu sehr im Vordergrund stehenden politischen und administrativen. Es kann leider noch nicht oft genug darauf hingewiesen werden: Kolonisierung, die mit dem Boden und den Menschen der Kolonien ver wächst, das was der Römer allein unter „colonia“ verstand, was Raum schaffte und bot für einen ver sascerum des alten Kulturvolkes, — das ist für uns allein Aufgabe und Ziel! —

Da der Verfasser seine Grundzüge sichtlich für ein breiteres Publikum zur allgemeinen Belehrung und Anregung schreibt, so hat er es mit Recht vermieden, sich allzu eingehend wissenschaftlich sachmännisch in die Einzelstücke seines Themas die Behandlung der einzelnen Krankheiten u. s. w. zu vertiefen. F.

N. Schlechter. Westafrikanische Kautschukexpedition. Berlin Kolonialwirtschaftliches Komitee. Preis 12 Mk. Wieder eine der sehr dankenswerten Veröffentlichungen, die wir der rastlosen zielbewußten Arbeit des Kolonialwirtschaftlichen Komitees verdanken. In frischer, anregender Erzählung berichtet der sachverständige Verfasser über seine Rundfahrt nach Westafrika und deren botanische Erfolge, welche wichtige Lehren für die wirtschaftliche Ausnutzung der Kautschuk liefernden Pflanzen ergab. Besonders empfiehlt er die geordnete Anlage von Kikziapflanzungen, d. h. der von Dr. Preuß endlich als eigentliche in Westafrika einheimische Kautschukträger nachgewiesenen *Kicksia elastica* Preuss. Von der Pflege der verschiedenen *Dalmanella*-Pflanzen, der *Manihot Glaziovii* hingegen glaubt er nur

sehr bedingt einen Erfolg des Anbaues oder der Pflege erwarten zu können. Bemerkenswert ist, was er über die vielleicht nutzbringende Anpflanzung von Manihö in Steppengebieten sagt, um diese dadurch wertvoll zu machen und der Ackerkultur zu erschließen. —

Besonders trefflich ist die Ausstattung des Buches mit Bildern und botanischen Tafeln.

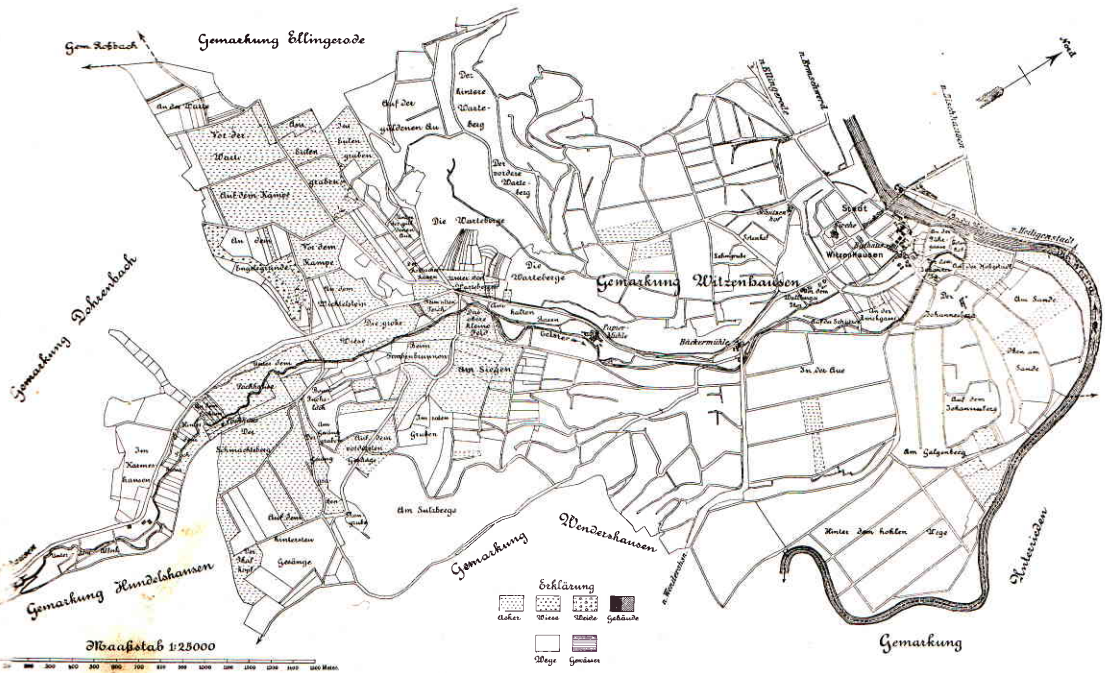
H. Rackow, Tropische Agrikultur. Praktische Anleitung zur Beschaffung und Anwendung der Gebrauchsgegenstände für den tropischen Ackerbau. Im Anschluß an dieses Heftchen, welches nicht etwa eine tropische Agrikultur bietet, sondern nur eine Anpreisung von Geräten und Fabrikaten leistungsfähiger Firmen mit dementsprechenden praktischen Hinweisen für laufende Pflanzler ist, macht unser technischer Leiter Herr von Schilling nachstehende Bemerkungen.

Die Broschüre von Hermann Rackow über praktische Anleitung der tropischen Agrikultur erwähnt besonders die Bewertung der Maschinen für Bewirtschaftung tropischer Länder. Solche Anlagen kann der Europäer unter den ungewohnten klimatischen Verhältnissen besser überwachen und in Stand halten, als den Arbeitsaufwand seiner eigenen körperlichen Kraft. Die damit erreichte Ersparnis an angewandten Menschenkräften unterliegt keinem Zweifel für den Plantagenunternehmer. Hierbei verdient die Anwendung der Elektrizität mittels Wassermotor besondere Aufmerksamkeit. Windmotoren empfehlen sich für Wasserungsanlagen der Kulturländereien. Bei Ermangelung von Wasserkraften sind Dampfzeugungen für konstante Betriebskräfte herzustellen. Außer diesen Maschinenanlagen sind noch vielerlei Anwendungen von Handgeräten für den Ackerbau erwähnt; besonders ist bemerkt, daß bei Erwägung von Niederlassungen der verständige Kulturpionier in erster Linie die Wasserfrage zu berücksichtigen habe. Auffallenderweise wird von Europa fertiges Nugholz für alle möglichen Zwecke nach Westafrika eingeführt und das schöne Urwaldsholz verbrannt, um es aus dem Wege zu schaffen. Die Entschuldigung, daß die dortigen Waldbäume durch ungeschulte, schwarze Arbeiter zu Nugholz zuzurichten, zu teuer komme, beruht einzig auf der Abneigung „der Selbsthilfe,“ durch die Nordamerika z. B. sich rasch entwickelte. Die großartigen Anlagen von Sägemühlen dafelbst förderten bereits viele Bauhölzer nach Europa.

Solche Anlagen mangeln in Afrika noch, und hier ist ein Fingerzeig für Hoch- und Maschinen techniker. Der Aufgabe die Rückstände der afrikanischen Früchte wie z. B. Kakaobohnen u. s. w., zu Spirituosen zu brennen, wird noch wenig Beachtung geschenkt. Auch Trockenanlagen für zahlreiche Pflanzensorten fehlen noch, besonders in den tropischen Gegenden, die dauernd bewirkt bleiben und wo das Trocken durch Sonnenstrahlen verhindert ist. In Eisen-, Draht- und Feldbahnen wie Wege und Wassertrassen bleibt vieles zu fördern, womit dem Kulturtechniker noch ein großes Arbeitsfeld bevorsteht. Sch.

Von dem bekannten Denner'schen Volks-Universal-Lexikon (Verlag von Ulrich Meyer, Berlin, Tempelherrenstr. 23) liegen uns heute Lieferung 17 bis 22 vor. Das Werk soll im ganzen 27 Lieferungen enthalten und Anfang Oktober vollendet sein; man kann mithin schon jetzt ein sicheres Urteil über das vollständige Werk gewinnen und wir müssen gestehen, daß es im wahren Sinne vollständig ist und die weiteste Verbreitung verdient. Die vorliegenden Lieferungen reichen sich, sowohl was den inneren Gehalt als auch die äußere Ausstattung anbelangt, würdig ihren Vorgängern an. Sie weisen eine mit Rücksicht auf den billigen Preis von 30 Pf. für die Lieferung fast ungläubliche Fülle von Illustrationen und Beilagen auf. Weit über 100 Textillustrationen, 10 Bildertafeln und 7 Landkarten, welche einen guten Atlas vollständig ergeben, sind in den 6 Lieferungen enthalten. Hervorheben möchten wir die jetzt sehr willkommene Karte von Ostasien. Von den Artikeln machen wir besonders auf Homöopathie, Luftschiffahrt, Kolonien, Japan, Los-von-Rom-Bewegung, Marine, Mensch, Militär, Naturheilmethode, Oesterreich-Ungarn. Ueberhaupt beweist jede Stichprobe, daß das Lexikon in vollem Maße das bietet, was es verspricht, ein Nachschlage- und Belegbuch für alle Fälle und Lagen des täglichen Lebens zu sein.

Die bedeutende Erweiterung, zu welcher sich Redaktion und Verlag, durch den Erfolg angeregt, entschlossen haben, macht es nötig, daß das Werk nach Erscheinen eine bedeutende Preiserhöhung erfährt. Es wird das gebundene Exemplar vom 1. Oktober an 12 M. kosten, während für alle diejenigen, die vor dem 1. Oktober bestellen, der alte Subskriptionspreis von 10 M. in Geltung bleibt. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung sowie der Verlag (s. oben) entgegen.



Maßstab 1:25000



- 1 Einfahrt, vom 1/4. 1900 an.
- 2 Laboratorium u. Sammlungen  
(jetzige Post)
- 3 Gärtnerei
- 3<sup>a</sup> botanischer Garten
- 4 Geflügel mit Hof
- 5 Scheuer
- 6 Treppenhaus
- 7 Veranda (Kalthaus im Winter)
- 8 Schul- und Schülerräume
- 9 Directorwohnung, Geschäftsräume, Bücherei u. s. w.
- 10 Turmplatz
- 11 Bleich- u. Spielplatz
- 12 Kegelbahn
- 13 Wohnhaus des landwirthschftl. Leiters
- 14 Scheune
- 15 Pferdestall
- 16 Verwalterhaus und Molkerei
- 17 Handwerksstätten und Arbeiterhaus.
- 18 Geräte Schuppen
- 19 Mühle
- 20 Kuhstall
- 21 Schweinestall
- 22 Entenstall
- 23 Entenbucht
- 24 Gelsterbach
- 25 Dungstätte

## Laageplan von Wilhelmshof

Maßstab = 1:1500

0 10 20 30 40 50 60 70 80 Meter

